

# Unbelehrbar und zerstritten

**Das Führungsduo der Linkspartei, Klaus Ernst und Gesine Löttsch, macht deutlich, für welches Gedankengut sie in Wirklichkeit stehen: Sie verherrlichen den Kommunismus, verharmlosen den Mauerbau und verbeugen sich vor lateinamerikanischen Diktatoren.**

- Verherrlichung des Sozialismus: „Die Wege zum Kommunismus können wir nur finden, wenn wir uns auf den Weg machen und sie ausprobieren [...] Auf jeden Fall wird es nicht den einen Weg geben, sondern sehr viele unterschiedliche Wege, die zum Ziel führen.“

*Gesine Löttsch, Junge Welt, 3.1.2011*

- Verharmlosung des Mauerbaus: „In diesem Jahr gibt es zwei Jahrestage, die eng miteinander verbunden sind: Der 70. Jahrestag des Überfalls Deutschlands auf die Sowjetunion und der 50. Jahrestag des Mauerbaus. [...] Die Teilung Deutschlands war ein Ergebnis des Zweiten Weltkrieges.“

*Gesine Löttsch, Saarbrücker Zeitung, 10.08.2011*

- Verbeugung vor der Diktatur: „Du kannst voller Stolz auf ein kampferfülltes Leben und erfolgreiches Wirken an der Spitze der kubanischen Revolution zurückblicken. (...) Beispiel und Orientierungspunkt für viele Völker der Welt. [...] Lieber Genosse Fidel Castro, anlässlich Deines Geburtstages wünschen wir Dir beste Gesundheit, Schaffenskraft und schöpferische Energie für Deine weitere Arbeit. Zugleich versichern wir Dir unsere unverbrüchliche Freundschaft [...]“

*Klaus Ernst und Gesine Löttsch, Geburtstagsbrief an Fidel Castro, 13.08.2011*

- Bestätigung der Uneinigkeit: Dem Treiben von Klaus Ernst und Gesine Löttsch kann der Realflügel der Linkspartei nur machtlos zusehen. So analysiert der ehemalige Bundesvorsitzende der Linkspartei Lothar Bisky, dass es bei der Linken zu viele „Ideologie-Ajatollahs“ gäbe.

*dpa, 16.08.2011*

**Eine solche Partei hat in Regierungsverantwortung nichts zu suchen. Die SPD darf hier vor nicht weiter die Augen verschließen und sollte jede Form von rot-roten Experimenten beenden.**

Die Mitte.

**CDU**